

PERSONALVERTRETUNG UND LOHNGLEICHHEIT

2. REGIONALE TAGUNG FÜR PERSONALVERTRETUNGEN UND WEITERE INTERESSIERTE KREISE

**FREITAG, 17. FEBRUAR 2017, 9:30–16:45 UHR
IM ACKERMANNSHOF, BASEL**

PROGRAMM

9.30 Uhr	Begrüssung durch Dr. Hans Furer , Geschäftsführer Angestelltenvereinigung Region Basel, Präsident Bankpersonalverband NWCH
9.45 – 10.30 Uhr	Input: Barbara Gutzwiller , Direktorin Arbeitgeberverband Basel, Regula Bühlmann , Zentralsekretärin SGB und verantwortlich für den Bereich Gleichstellung und Sylvie Durrer , eidgenössisches Büro für Gleichstellung – je 15' Input
10.30 – 12.00 Uhr	Diskussion mit Barbara Gutzwiller , Regula Bühlmann und Sylvie Durrer unter der Leitung von Andrea Knellwolf , Grossrätin, und gemeinsames Erarbeiten von Handlungsempfehlungen zum Thema Personalvertretung und Lohngleichheit (alle Teilnehmenden zusammen – wird schriftlich festgehalten)
12.15 Uhr	Mittagessen
13.30 – 14.15 Uhr	Standpunkte: Dr. Kathrin Amacker , Leiterin Kommunikation SBB und Konzern- leitungsmitglied sowie Initiatorin des Lohngleichheitsdialogs Guy Lachappelle , CEO Basler Kantonalbank; Rahel Zimmermann , Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern, Basel-Stadt Leitung: Pfarrer Martin Dürr , Pfarramt für Industrie und Wirtschaft (unter Einbezug der Teilnehmenden)
14.15 – 15.15 Uhr	Statements: Bruno Weissen , Head HR Basel, F. Hoffmann-La Roche Corinna Grünig , Head Employee Relations Switzerland, Novartis Dr. Balz Stückelberger , Geschäftsführer Arbeitgeber Banken Davide Lauditi , Vize-Präsident Novartis Angestelltenverband Nadine Gembler , Leiterin Personal / Ausbildung Coop
15.15 Uhr	Claudine Esseiva , Generalsekretärin der FDP Frauen Schweiz: Umsetzung der Lohngleichheit durch die Politik (Kurzreferat)
15.45 Uhr	Diskussion mit Claudine Esseiva Leitung: Andrea Knellwolf / Hans Furer
16.00 Uhr	Abschluss (Pfarrer Martin Dürr)

**DIE GELEBTE SOZIALPARTNERSCHAFT
ALS ERFOLGSFAKTOR FÜR DEN
STANDORT SCHWEIZ ERHALTEN**

ZIELSETZUNG

**DIE KOMPETENZ UND DAS
SELBSTBEWUSSTSEIN
VON PERSONALVERTRETERINNEN
UND PERSONALVERTRETERN
ZUM THEMA LOHNGLEICHHEIT
STÄRKEN**

**DEN ERFAHRUNGSUSTAUSCH
MIT WICHTIGEN LOHNGLEICH-
HEITS-SPEZIALISTEN AUS DER
SCHWEIZ ERMÖGLICHEN**

**DEN LÖSUNGSORIENTIERTEN
DIALOG ZWISCHEN DEN
SOZIALPARTNERN FÖRDERN**

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Der Bundesrat erachtet die Lohngleichheit als wichtiges Ziel bei der Gleichstellung der Geschlechter. Mit dem 2009 ins Leben gerufenen Lohngleichheitsdialog sollten Unternehmen auf freiwilliger Basis regelmässig überprüfen, ob in ihrem Betrieb die Lohngleichheit gewährleistet ist. Die Resonanz war jedoch so gering, dass der Bundesrat bereits im Oktober 2014 festgestellt hat, dass bei der Umsetzung der Lohngleichheit Handlungsbedarf besteht. Letzten Oktober liess er verlauten, dass nun Schluss sei mit der freiwilligen Überprüfung der Lohngleichheit.

Aktuell lässt der Bundesrat daher eine Gesetzesvorlage ausarbeiten, wonach die Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitenden alle vier Jahre eine Lohnanalyse durchführen müssen.

- Was genau hat der Bundesrat vor?
- Was kommt auf die Unternehmen zu?
- Was bedeuten die Pläne des Bundesrates für die gelebte Sozialpartnerschaft?
- Welche Rolle kommt hier den Personalvertretungen zu?
- Wie können sich diese einbringen und positionieren?

Diesen Fragen ist die zweite Ausgabe der Tagung für Personalvertretungen gewidmet.

Mit Dr. Kathrin Amacker als Mitbegründerin des Lohngleichheitsdialogs sowie Barbara Gutzwiller, Direktorin des Arbeitgeberverbands Basel und Sylvie Durrer, Leiterin des eidgenössischen Büros für Gleichstellung sowie ihrem kantonalen Pendant Rahel Zimmermann und der zuständigen Verantwortlichen Regula Bühlmann vom SGB und weiteren Fachleuten werden ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten mit uns am Tisch sitzen und das komplexe Thema von verschiedenen Seiten mit Ihnen zusammen ausleuchten. Auch die politische Komponente – vertreten durch Claudine Esseiva – wird nicht fehlen.



«Die Lohngleichheit ist wichtig, weil sie eine Selbstverständlichkeit darstellt und eine echte Ungleichheit nicht zu rechtfertigen ist.»

Dr. Balz Stückelberger
Geschäftsführer Arbeitgeber Banken



«Gleicher Lohn für gleiche Leistung ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels eine wirtschaftliche Notwendigkeit.»

Claudine Esseiva
Präsidentin FDP
Frauen Schweiz



«Bei uns verdienen Frauen gleich viel wie Männer. Ohne wenn und aber. Warum müssen wir darüber diskutieren?»

Guy Lachappelle
CEO Basler Kantonalbank



«Lohngleichheit ist wichtig, weil unsere ganze Gesellschaft davon profitiert. Lohndiskriminierung kommt uns alle teuer zu stehen: Das Geld fehlt den arbeitenden Frauen und ihren Familien bis hin zum Rentenalter und führt zu einer Wettbewerbsverzerrung zwischen den Unternehmen.»

Sylvie Durrer
eidgenössisches Büro für Gleichstellung



«Lohngleichheit ist eine Frage der Wertschätzung und geht alle an.»

Dr. Kathrin Amacker
Leiterin Kommunikation SBB
und Konzernleitungsmitglied

DIE LOHNGLEICHHEIT IST MIR WICHTIG, WEIL ...



«Sozialpartnerschaft ist mir wichtig, weil damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen gestärkt wird. Die Anliegen der Mitarbeitenden und des Unternehmens werden gleichermassen berücksichtigt, so dass zielorientiert gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeitet werden können.»

Bruno Weissen
Head HR Basel, Hoffmann – La Roche



«Lohngleichheit ist integrierender Bestandteil der Gleichberechtigung. Beides unabdingbare Voraussetzungen zeitgemässer Unternehmensführung.»

Claudio Campestrin
Novartis Angestelltenverband - NAV, Präsident



«Das Recht auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit ist in der Bundesverfassung verankert. Nun müssen wir es endlich umsetzen!»

Regula Bühlmann
Zentralsekretärin, Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB, Bern



«Lohnunterschiede sind nicht automatisch diskriminierend.»

Barbara Gutzwiller
Direktorin Arbeitgeberverband Basel



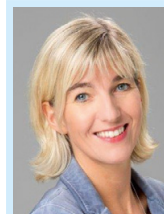
«Novartis überprüft die Gehälter in der Schweiz seit mehreren Jahren unter dem Aspekt der Lohngleichheit und teilt die Ergebnisse der Erhebungen regelmässig mit den internen Personalvertretungen.»

Corinna Grünig
Head Employee Relations Switzerland, Novartis



«Die Lohngleichheit ist in der Schweiz in der Verfassung und im Gleichstellungsgesetz verankert. Damit aus diesem Rechtsanspruch Wirklichkeit wird, sind Politik, Unternehmen und die Gesellschaft gefordert.»

Rahel Zimmermann
Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern, Basel-Stadt



«Weil eine klare Lohnstruktur allen Anspruchsgruppen entgegen kommt.»

Nadine Gemblar,
Leiterin Personal / Ausbildung Coop

DIE ORGANISATION



«Die Sozialpartnerschaft ist mir wichtig, weil nur wenn beide Seiten zusammenarbeiten nachhaltig gewirtschaftet wird.»

Pfr. Martin Dürr

Co-Leiter Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS BL



«Lohnleichheit ist nicht eine Frage des Rechnens, sondern eine Frage des (vorwiegend männlichen) Willens.»

Dr. Hans Furer

Geschäftsführer Angestelltenvereinigung Region Basel, Präsident Bankpersonalverband Nordwestschweiz



«Die Sozialpartnerschaft ist mir wichtig, weil sich Fairness auszahlt.»

Andrea Elisabeth Knellwolf
Grossrätin



«Gleicher Lohn für alle ist ein Zeichen von Wertschätzung und Akzeptanz und sollte in der heutigen Zeit selbstverständlich sein. Generationen von Frauen haben hart für die Lohnleichheit gekämpft. Wer heute behauptet, die Lohnleichheit sei erreicht, verschliesst die Augen vor der Realität.»

Regula Steinemann

Geschäftsführerin Angestelltenvereinigung Region Basel, Regionalleiterin Bankpersonalverband Nordwestschweiz und Landrätin

INFOS UND ANMELDUNG

ANMELDUNG PER MAIL

info@arb-basel.ch

Die Platzzahl ist beschränkt.

Willkommen sind Personalvertreter- und vertreterinnen und solche, die es werden wollen, sowie weitere interessierte Kreise.

Anmeldungen (mit Name, Firma und E-Mail)

bitte **bis 14. Februar 2017**.

KURSKOSTEN

100.– Fr. bei Kostenübernahme durch Arbeitgeber,

50.– Fr. für Selbstzahler

VERANSTALTUNGSORT

Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21, 4056 Basel



MIT UNTERSTÜTZUNG

arbeitgeberverband basel

des Arbeitgeberverbandes Basel

ARBEITGEBER
BANKEN

und des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz